















**B. caudatus** Herbst

Käfer, VII, 1797, p. 201, t. 108, f. 10.

♂. Einfarbig schwarz, ± glänzend. Kopf platt, konisch, oberseits bis zum Scheitel niedergedrückt, Seitenränder erhöht, Hinterrand gerade, Außenecken knötchenartig verdickt, Stirn vom erhöhten Scheitel abfallend, niedergedrückt. Metarostrum stumpfkantig, im basalen Teil breit, flach gefurcht, nach dem Mesorostrum zu bildet sich eine schmale Mittelfurche, die sich auf demselben fortsetzt und auch auf dem Prorostrum in ± weiter Entfernung vorhanden ist, Erweiterung gegen den Vorderrand mäßig. Basales Fühlerglied keulig; 2. etwa quadratisch, 3. kegelig, das längste Glied außer den Endgliedern, 4.—8. länger als breit, 4. noch schwach kegelig, die folgenden rein walzig, 9.—11. verlängert; alle Glieder locker stehend und stark beborstet. Prothorax abgeplattet, tief gefurcht, an der Basis findet sich eine platte, dreieckige Partie, nach dem Halse zu werden die Außenkanten mehr gerundet, vor dem Halse runzelig skulptiert. Elytren an der Basis sehr schräg, mit langen Anhängen, 1., 3. und 9. Rippen auf den Anhang verlängert, 2. und 5. bis zum Absturz reichend, alle anderen kurz, 6. einen scharfen Deckenrand bildend, 7. ganz obsolet. Die Furche, in denen eine flache Gitterung bestimmt erkennbar ist, sind breiter als die Rippen. Vorderschienen schlank, vor der Spitze innenseits zahnartig erweitert, in dieser Partie kräftig behaart. Metatarsus so lang wie das 2. und 3. Glied zusammen. Metasternum und Abdomen schmal aber sehr deutlich längsgefurcht.

Heimat: Amerik. merid. (Typen). Mexiko, Orizaba, Cerro de Plumas, Jalappa (Da)<sup>5)</sup>, Guatemala: Cerro Zunil, Panzos, Nicaragua, Chontales, Panama: Bugaba, Volcan de Chiriqui, Brasilien (alle Fundorte in Biol. Centr. Amer.). Columbien, Surinam, Paraguay (Da).

Type (*deplanatus*) gesehen; sie ist in sehr guter Verfassung, nur der linke Fühler fehlt ganz, der rechte ist etwas defekt.

Die Art ist dadurch ausgezeichnet, daß sie keine Spur einer Schmuckzeichnung besitzt. Was die habituelle Variation anlangt, so ist dieselbe nur in der absoluten Größe vorhanden, sonst besteht allgemeine Übereinstimmung.

Die Verbreitung ist sehr groß. Von Paraguay bis Mexiko sah ich keine Unterbrechung, nur vom westlichen Südamerika vermisste ich die Art. Das kann natürlich auch Zufall sein.

Über die Unsicherheit von *caudatus* und *deplanatus* habe ich mich schon bei den *Synonyma* ausgesprochen. Es ist ganz unmöglich, die beiden Arten auseinanderzuhalten; kein Mensch kann sagen, wie man *caudatus* Herbst von *deplanatus* Gyll. trennen kann. Nach den Beschreibungen kann ich keinen Unterschied

<sup>5)</sup> Die Belegstücke aus den Museen sind durch Anfangsbuchstaben bezeichnet. Da. = Dahlem, D. = Dresden, H. = Hamburg.









